

Betr. Finanzlexikon/Stichwort
"EZB-Sündenfall"

Guten Abend, Herr Professor Merk!

Ich hatte mich schon am 04. 05. 2011 mit meiner Meinung hier zu Wort gemeldet und möchte es heute wieder tun.

Ausdrücklich begrüße ich Ihre Beurteilung der Aufkäufe der EZB von griechischen Staatsanleihen auf dem Sekundärmarkt.

Denn diese wanderten so von den Banken in den Tresor der EZB.

Bei den Banken aber waren diese Papiere schon mit einem Abschlag von bis zu 50% in der jeweiligen Bilanz ausgewiesen!

Das heißt im Klartext, daß die EZB auf diesem Weg Instituten, die sich leichtsinnig mit griechischen Staatsanleihen (wahrscheinlich billig!) eingedeckt haben, subventioniert.

Das kann und darf aber nicht Aufgabe der EZB sein.

Nun wird die EZB zwar nicht müde, immer wieder zu betonen, für sie sei damit kein Risiko verbunden, weil sie die Papiere bis zur Fälligkeit im Potfolio halte, und diese dann ja zu 100 Prozent bedient werden müssten.

Wie aber, wenn Griechenland die begebenen Staatsanleihen nicht zurückzahlen kann oder (wenn eine Wutbürger-Partei dort die Mehrheit hat --- was nicht auszuschließen ist) nicht will?

Dann steht eine milliardenschwere Nachschußzahlung der Eurostaaten in das Grundkapital der EZB an!